

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 55 (1947)

Heft: 23

Vereinsnachrichten: Berichte = Rapports

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gut für die AUGEN

ist unbedingt Dr. Nobels Augenwasser H 5 5 E. L. I. A. Zahlreiche Dankschreiben bestätigen es. Pflegen auch Sie Ihre Augen damit! Nobella stillt müden, schwachen, überanstrengten Augen, beseitigt Brennen und Entzündung und erhält die Augen klar, schön und frisch. Preis Fr. 1.50. Prompter Versand.

APOTHEKE ENGELMANN, Chillonstrasse 25, Ferret-Montreux

häufig oder nur gelegentlich befallen werden, mag von einer der zahllosen verschiedenartigen Ursachen herrühren. Der wahre Grund lässt sich manchmal leicht finden, oder aber er kann so unklar sein, dass er viele Proben oder selbst eine Untersuchung beim Arzt erfordert. Der Schmerz zeigt sich bisweilen weit entfernt von dem Sitz des Übels. Dieser befindet sich möglicherweise in den Nieren, den Geschlechtsorganen, dem Blut, dem Herzen oder sogar in den Füßen. Weitere Ursachen können auch der Druck auf einen Nerv oder unhygienische Arbeitsverhältnisse sein. Die meisten, die an Kopfschmerzen leiden, befassen sich jedoch nicht einmal mit einem genügenden Studium ihres wirklichen Zustandes, um die Selbstdiagnose zu stellen. Sie nehmen einfach ihr gewohntes Kopfschmerzmittel und vergessen die Qualen, was sie automatisch zu Gliedern der Gesellschaft der schlimmsten Narren der Welt macht.

Die Hunderte von verschiedenartigen Geheimmitteln in den Schränken der Apotheken und Drogerien legen ein stilles Zeugnis ab von den Tausenden, die Selbstdiagnose ausüben. Tante Emma hatte Schmerzen in ihrer Brust, sie nahm ein bestimmtes Elixier und fühlte sich wieder wohl. Wir haben ebenfalls Schmerzen in der Brust und fassen den Entschluss, den gleichen Heiltrank zu nehmen, und auch bei uns tritt eine Besserung ein. Aber es darf nicht als sicher angenommen werden, dass diese Wirkung bei allen erzielt wird. Obgleich meine Tante Erleichterung empfand, will dies nicht sagen, dass es bei mir ebenso der Fall ist. Ausserdem stellt der menschliche Organismus einen komplizierten Mechanismus mit einem feinen chemischen Gleichgewicht dar. Führt man unbekannte Bestandteile in den Körper ein, so kann man dadurch das empfindliche chemische Gleichgewicht stören. Die sich daraus ergebende Rückwirkung mag schlimmer sein als die ersten Symptome!

Selbstdiagnose kann oft die Ursache von unnützer Besorgnis sein. Tausende von Menschen werden unnötigerweise in Unruhe versetzt, wenn ihr Herz anfängt, stärker zu schlagen, da sie glauben, dass sich ein gefährliches Herzleiden bei ihnen entwickelt habe. In vielen Fällen bedeutet das Herzklopfen jedoch nicht, dass das Herz krank ist. Das Aufsuchen des Arztes könnte jedenfalls alle Furcht verbannen.

Betreffs dieser Angelegenheit werfen manche die Frage auf: Befürworten Sie es, dass ich wegen eines jeden Schmerzes zum Arzt gehe, ohne zu versuchen, mir selbst zu helfen? Nein, ich vertrete den Standpunkt, dass Sie die Gesundheitsgesetze kennen und einhalten müssen — nämlich, die Grundstoffe der Nahrung, die der Körper braucht und die ihm auch täglich zuzuführen sind, ferner genügend Ruhe, so viel Sonnenschein und frische Luft als möglich, ein verständiges Mass von Körperbewegungen, natürliche Ausscheidungen und geistige Hygiene. Bei der Befolgung dieser Verhaltensmassregeln sollten sich keine Symptome bei Ihnen zeigen, welche Sie zur Selbstbehandlung veranlassen oder die Inanspruchnahme eines Arztes notwendig machen.

Aber wenn irgendein beunruhigendes Symptom, das Sie nicht völlig verstehen, auftritt, dann seien Sie klug und gehen Sie sofort zu Ihrem Arzt. Sie werden ihm dadurch Zeit ersparen und sicherlich in den meisten Fällen Ihr eigenes Leben retten!

Aus „Leben und Gesundheit“, Advent-Verlag

Berichte - Rapports

Seengen (Aarg.). Am Sonntag, 18. Mai, vereinigten sich in Seengen zu einer gemeinsamen Feldübung die Samaritervereine von Lenzburg, Seon, Seengen, Fahrwangen, Uezwil, Boswil und Dintikon; total ca. 120 Samariterinnen und Samariter. Die Übung stand unter der Expertise von Dr. Meyer, Bezirksarzt in Lenzburg, als Vertreter des Schweiz. Samariterbundes, und Dr. E. Forster in Seengen, als Experte des Schweiz. Roten Kreuzes.

Sämtliche Gruppen hatten die gleichen Übungen zu bestehen und zwar auf dem ersten Posten das Herrichten von Krankenbetten. Auf dem zweiten Posten wurde das Tragbahnenmontieren geübt und auch Transporte mit Hindernissen. Die Wiederbelebung, also künstliche Atmung war dem dritten Posten vorbehalten. Eine grosse Schnittwunde am Vorderarm mit starker arterieller Blutung musste auf dem vierten Posten von den Teilnehmern mit der ersten Hilfe versehen werden. Auf dem fünften Posten war ein Unterschenkel kunstgerecht zu fixieren. Der sechste und letzte Posten war ein Verkehrsunfall, wobei die Supposition ein schwerer Schädelbruch war. Die Vereine waren so verteilt worden, dass in jeder Gruppe alle Vereine vertreten waren, also nicht mehrere Mitglieder vom gleichen Verein.

Die HH. Aerzte sprachen sich sehr befriedigt aus, über die geleistete Arbeit, unterzogen aber auch einige festgestellte Fehler der Teilnehmer der nötigen Kritik und mahnten zur intensiven Weiterbildung im Samariterwesen.

Den beteiligten Vereinen und ihren Teilnehmern, wie auch den Experten und Organisatoren sei auch an dieser Stelle für ihre Mitarbeit herzlich gedankt. Möge diese Feldübung den Teilnehmern ein neuer Ansporn zu fleissigem Uebungsbesuch sein und den beteiligten Vereinen neuen Auftrieb geben.

K. S.

Anzeigen - Avis

Verbände - Associations

Bern, Samaritervereinigung der Stadt Bern. An der Hauptversammlung vom 19. Mai wurde der Vorstand wie folgt bestellt: Prä. H. Lüdi (neu); Vizeprä. E. Schudel (neu); Kassierin Fr. H. Mury (bish.); Sekretärin Fr. Kl. Ingold (neu, Protokoll); Fr. M. Schärer (neu, Korrespondenz). Briefadresse: Prä. Hans Lüdi, Militärstr. 10, Tel. Priv. 3 67 73, Arbeit 3 84 51, Postcheckkonto III 4146.

Bern-Mittelland, Samariter-Hilfslehrerverein. Nächste Übung: Sonntag, 29. Juni event. 6. Juli. Bitte reservieren Sie diese Daten. Gleichzeitig bittet der Kassier um Einzahlung des Beitrages für das laufende Jahr.

Limmattal und Umg., Hilfslehrerverband. Die 1½tägige Übung am Rigi in Verbindung mit dem S.-V. Goldau findet am 7. und 8. Juni statt. Thema: Organisation von Feldübungen. Leitung: Instruktor Albert Appenzeller. Ferner Vortrag in Goldau über «Bombardierte Städte in Deutschland unter spezieller Berücksichtigung des Sanitätsdienstes». In bezug auf die Einzelheiten wird auf das separate Programm verwiesen. Bitte Anmeldefrist innehalten. Für die Begleichung der Jahresbeiträge ist der Kassier dankbar.

Olten-Gösgen, SHL.-Arbeitsgemeinschaft. Unsere nächste Übung findet an einem Wochenabend im Juni statt. Persönliche Einladung folgt.

Zürcher Oberland, Hilfslehrerverband. Übung: Sonntag, 8. Juni, 9.15, im Kirchgemeindehaus Männedorf. Thema: Patrouillenübung. Bitte um Einsendung der ausgefüllten Adressformulare.

- Zürich und Umg., Hilfslehrerverband.** Nächste Übung: Praktische Auswertung des Demonstrationsvortrages von Dr. med. R. Egli.
1. *Gruppe linkes Seeufer* (Sektion Adliswil, Baar, Cham, Horgen, Kilchberg, Lachen, Langnau a. A., Oberrieden, Richterswil, Schönenberg, Steinhausen, Thalwil, Wädenswil und Zug): Mittwoch, 11. Juni, 20.00, im alten Gerichtsgebäude Horgen, Alte Landstrasse 40.
 2. *Gruppe Unterland* (Sektion Bülach, Eglisau, Glattbrugg, Glattfelden, Neerach, Niederglatt, Niederhasli, Oberglatt, Oerlikon, Seebach, Stadel, Unterstrass und Wipkingen): Mittwoch, 11. Juni, 20.00, im Wohlfahrtshaus der Maschinenfabrik Oerlikon (Lehrlingszimmer).
 3. *Gruppe Zürich* (die restlichen Sektionen von Zürich und Baden): Montag, 16. Juni, 20.00, im Schulhaus Hirschengraben (Zeichnungsaal).

Sektionen - Sections

Aarau. Generalversammlung: Dienstag, 10. Juni, 20.00, im Rest. «Affenkasten». Vorgängig der Generalversammlung findet eine interessante Filmvorführung statt. Sehr wichtige Traktanden (Wahlen). Nachher gemütliches Beisammensein.

Adliswil. Montag, 9. Juni, 20.00, in der Kleinkinderschule. Vortrag von Dr. med. M. Mettler. Voranzeige: Samstag, 28. Juni, Halbjahresversammlung.

Arth. Übung: Montag, 9. Juni, 20.00, neues Schulhaus.

Balterswil. Montag, 9. Juni, 20.00: Übung im Freien. Nachher wichtige Mitteilungen betr. Reise.

Basel, Eisenbahner. Mittwoch, 11. Juni, 20.00, Zusammenkunft im Lokal. Abgabe der Karten für die Abendunterhaltung. Ausgabe von Sanitätsmaterial. Samariterposten.

Basel-Gundeldingen. Mittwoch, 11. Juni, 20.00: Übung im Gundeldingerschulhaus. Die Kassierin bittet um baldige Einzahlung des Jahresbeitrages.

Basel, Klein-Basel. Wir machen alle unsere Mitglieder auf die Abgeordnetenversammlung des Schweiz. Samariterbundes vom 21. und 22. Juni in der Mustermesse aufmerksam. Alle Mitglieder können den Verhandlungen vom Samstagnachmittag und Sonntagvormittag auf der Galerie des Festsaaes folgen. Mittwoch, 18. Juni, 20.15: Aula der Wettsteinschule: Bezug der bestellten Bankett- und Eintrittskarten für die Abgeordnetenversammlung.